

Sitzungsprotokoll vom 28.9.2007

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch.

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Abfallberaterin Frau Astrid Fröschl vom Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Land um Laa, die Zuhörer (FF Gaubitsch- Wanderer, Popp Ziegler u. Schinhan) und Frau Fröschl von der NÖN Herr gf GR Rohringer übergibt dem Bürgermeister vor Eintritt in die Tagesordnung einen Antrag.

Der Bürgermeister hat Frau Astrid Fröschl vom Gaul auf Wunsch des Umweltausschussobmannes GR Georg Krickl eingeladen um dem Gemeinderat Auskunft über die Abwicklung der Abfallsammlung im Sammelzentrum zu geben, da bei jeder Übernahme nicht genau gewusst wird, was wohin gehört, bzw. was übernommen werden soll und was zu den Firmen zurück gebracht werden sollte. Frau Fröschl beantwortet die Anfragen des Gemeinderates. Eine Liste wird erstellt und jedem Gemeinderat übergeben werden. Anschließend verabschiedet sie sich und der Bürgermeister eröffnet die Sitzung.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand vorgebracht.

entschuldigt: GR Hiller, GR Seidl David

nicht entschuldigt: -----

Der Bürgermeister verliest nun den ihm von gf GR übergebenen Antrag: Die Gemeinderäte von Gaubitsch beantragen darin den Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung über Ausgestaltung der Zufahrt zum Winkel in Gaubitsch in diese Sitzung aufzunehmen. Dieser Tagesordnungspunkt wird unter 3 b) einstimmig in diese Sitzung aufgenommen.

T A G E S O R D N U N G

- 1. Genehmigung Sitzungsprotokoll v. 5.7.2007**
- 2. Bericht Kanalbau**
- 3. Bericht Straßenbau**
- 4. Bericht über Stand Rüstlöschfahrzeug FF Gaubitsch**
- 5. Beschlussfassung Vereinsförderungen**
- 6. Berichte und Diskussion**
- nicht öffentliche Sitzung:**
- 7. Genehmigung nicht öffentliches Sitzungsprotokoll v.5.7.2007**
- 8. a) Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates**
 - b) Personalangelegenheiten**
- 9. Gemeindeeigene Förderungen**
- 10. Grundstücksangelegenheiten**

zu To 1. Genehmigung Sitzungsprotokoll v. 5.7.2007

Der Vzbgm. fragt ob das Übereinkommen mit Herrn Haas schon neu verfasst wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass dies noch in Ausarbeitung ist. Anschließend wird das Protokoll einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht Kanalbau

Der Vorstand wollte eine Aufstellung der Summen, die bereits ausgegeben wurden daher ließ der Bürgermeister eine Aufstellung der bisherigen Einnahmen und Ausgaben erstellen, diese wird an die Gemeinderäte übergeben. Der Bürgermeister war am Dienstag in St. Pölten und erkundigte sich über weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Kanalbauarbeiten sind in der Endphase – derzeit beim Haus Bukovica anschließend werden die Hausanschlüsse hergestellt. Das Stromkabel für die Ortsbeleuchtung und die Privathäuser werden ebenfalls hergestellt. Die Straße 3076 muss vor dem Winter einbruch befestigt werden – Künettenbreite – diese Straße wurde im Jahr 1993 bereits erneuert – daher erfolgt lediglich eine Straßenschließung.

Die Gemeindestraße an der rechten Bachseite wird mit Recycling geschlossen. Voraussichtlich wird hier in diesem Jahr kein Gas und kein Kabeleinbau mehr stattfinden. Das Stromkabel wird bis zum Weg hinter Gärtnerei Schmidl in Erde verlegt. gf GR Dorn fragt bezügl. der Herstellung eines Regenwasserkanals hinter dem Haus Schandl – der Bürgermeister hat das Projekt in der Vorstandssitzung vorgestellt. Daraufhin verlangte der Vorstand eine Kostenschätzung – diese verliest der Bürgermeister. Fa. Henninger & Kainz € 5.000,--, Kamerabefahrung 462,-- Grabungsarbeiten € 51.600,-- Rohre 500er Dimension auf 215 lfm und 70 lfm 250er Dimension 12.640,-- zu den Häusern 75.600 abzügl Förder. ergibt Gesamtkosten € 45.997,20. Wenn die Gemeindearbeiter arbeiten fallen lediglich Materialkosten in Höhe von ca. € 24.000,-- an, sagt der Bgm. Die Kosten für die Herstellung dieses Regenwasserkanals können in das Kollaudierungsverfahren einbezogen werden. Der Bürgermeister berichtet noch, dass er den Ankauf des verrohrten Grabenstückes bei Gärtnerei Schmidl veranlasst hat, da die Wasserrechtsbehörde an einen Privatbesitzer nicht verkauft und außerdem von einem Weiterverkauf der Gemeinde an eine Privatperson dringend abgeraten hat, da bei eventuell erforderlichen Wartungsarbeiten die Zutrittsrechte vorhanden sein sollten. Dies ist jedoch nur eine Empfehlung wenn der Gemeinderat wünscht, dass an Schmidl verkauft wird kann man darüber reden, sagt der Bürgermeister. Weiters wird bei den Grabenanrainerin in Gaubitsch geprüft, wo die gleiche Situation wie in Kleinbaumgarten vorliegt. Die betreffenden Grundbesitzer werden laut der Kleinbaumgartner Vereinbarung behandelt, wenn aber Gemeindegrund zwischen dem Privatgrund und dem Gewässer liegt, ist die um 10% erhöhte Kanalbenützungsgebühr laut Gesetz vorzuschreiben. Bei Außenschwimmbecken die über den Winter nicht entleert werden, entsteht eine Neutralisierung des Wassers, daher können diese an den Regenwasserkanal angeschlossen werden. Überdachte Schwimmbecken sind über den Schmutzwasserkanal zu entleeren.

zu TO 3. a) Bericht Straßenbau

Die L 3076 in Gaubitsch wurde asphaltiert. Die Ortsstraße an der linken Grabenseite ist ebenfalls ausgebaut, und mit der Asphaltierung wurde heute begonnen. Diese musste aber aufgrund des schlechten Wetters abgebrochen und auf die kommende Woche verschoben werden. Der Gehsteig wird durchgehend gepflastert. Bei den Einfahrten können die Anrainer selbst entscheiden ob sie Pflaster oder Asphalt wollen, da sie dies auch selbst bezahlen müssen. Herr Mag. Krickl beeinspruchte den Bescheid zur Vorschreibung der Kanalbenützungsgebühren, da die Bescheidausführungen seiner Meinung nach unvollständig sind. Eine Vermessung, welche unter Bgm. Hofbauer Herrn Mag. Krickl schriftlich zugesagt wurde, wurde durchgeführt. Diese Grundbuchbereinigung ist auch für die Gemeinde von Vorteil. In Kürze wird mit den Gehsteigpflasterungen begonnen werden. Die Gemeindestraße auf den Anger hinauf wird ebenfalls derzeit gebaut. Diese war durch die Kanal- und Erdkabelverlegearbeiten komplett kaputt und auch der Gehsteig und der Parkplatz werden neu hergestellt. Eine Parkordnung für 31 Autos wurde hergestellt. In der Parkplatztmitte wird eine Dreierleuchte aufgestellt, diese leuchtet den gesamten Parkplatz aus. Wenn 4 Lampen gesetzt werden, kostet dies 3mal so viel, sagt der Bürgermeister. Der Verschönerungsverein Gaubitsch kann bereits mit den Überlegungen für die Auspflanzung beginnen. Für die KG. Kleinbaumgarten wurde bereits ein Großteil des Gemeindebeitrages zur Auspflanzung ausbezahlt. Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Vorrangregelung der Straßenführungen im oberen Ort (Einmündungen von der linken und rechten Ortsstraße in Richtung Gnadendorferstraße und in Richtung Sportplatz und Siedlung), getroffen werden muss, da es sich bei allen Straßen um gleichrangige Gemeindestraßen handelt. Die Mitglieder des Gemeinderates schlagen vor, der Straße von der Siedlung herunter den Vorrang zu geben, da dies die meist befahrene Straße ist, vor dem Haus Sommer soll ein Vorrang geben Verkehrszeichen aufgestellt werden. Nach der Baufertigstellung der Gemeindestraße wird eine Verkehrszeichenüberprüfung stattfinden, in der festgestellt wird, welche Verkehrszeichen noch fehlen. Die Verkehrszeichenüberprüfung wird von der Bezirkshauptmannschaft verlangt. Der Vzbgm. fragt wie die Straße vor dem Haus Mühlberger hergestellt wird und wer das Umschneiden eines Baumes und Abmähen der Grabenböschung vis a vis vom Grundstück der Schuster Privatstiftung veranlasst hat. Der Bürgermeister antwortet, dass Herr Schuster ihn brieflich ersuchte, eine Einfahrt herzustellen, da die Straße heuer nicht

mehr befestigt wird und er eine provisorische Einfahrt für sein neues überdimensionales Wohnmobil benötigt. Zur Straße vor dem Haus Mühlberger sagt der Bürgermeister, dass noch keine fertige Planung für diese Kreuzung vorliegt. Nach den Asphaltierungsarbeiten am Anger, die bis 1. Nov. abgeschlossen sein sollten, wird an der linken Grabenseite die Gehsteigpflasterung erfolgen. GR Hager teilt mit, dass der Wasserablauf vis a vis vom Gemeindegarten zugemacht wurde und seither steht dort immer das Wasser.

GR Dorn berichtet, dass in der KG. Altenmarkt der Gehsteig vor den Hauseinfahrten gebaut wurde und die Hauseinfahrten bis zum Gehsteig herausgemessen und den betreffenden Anrainerin verrechnet wurden. Der Vizebürgermeister sagt dass er mit OV Dorn die KG. Kleinbaumgarten abgehen wird und die Verrechnung an die Bürger so wie in Altenmarkt berechnet, erfolgen wird. In der KG. Altenmarkt soll in Kürze die Landesstraße 20 abgefräst und ein Verschleiß darauf kommen – alle Nebenanlagen werden nächstes Jahr erst gebaut. Beim Spielplatz in Altenmarkt wurde der Gehsteig begehbar gemacht.

b) Beratung und Beschlussfassung Winkelstraße Ausgestaltung Zufahrt

Der Bürgermeister verliest einen Antrag der Gemeinderäte der KG. Gaubitsch indem diese den Gemeinderat ersuchen einen Beschluss für eine der 2 Varianten mit Baum oder ohne Baum zu fassen. Dazu verliest der Bgm. das Gutachten vom Verkehrssachverständigen - Variante 1 – Baum entfällt, Variante 2 – Baum bleibt bestehen. Die Pläne werden besichtigt. Der Vizebgm. sagt, dass solche Angelegenheiten in der jeweiligen Katastralgemeinde entschieden werden sollten.

Über Variante 1 Baum fällt wird abgestimmt: Abstimmungsergebnis; 8 Stimmen für Variante 1 – der Baum soll gefällt werden 4 Stimmhaltungen (Vzbgm. Popp, GR Dorn, GR Egert, GR Krückl Konrad) 1 Stimme gegen das Fällen des Baumes (Bgm. Hubert Krieger) Der Bürgermeister sagt, er wird die Rechtmäßigkeit dieses Beschlusses überprüfen lassen, da der Antrag über eine solche Abstimmung ihm erst zu Beginn der Sitzung übergeben wurde.

GR Hager sagt sie versteht nicht, warum der Bürgermeister diesen Beschluss des Gemeinderates nicht anerkennen will. Der Bürgermeister antwortet, dass er den Befehl zum Umschneiden des Baumes nicht geben will, da es auch viele Bürger gibt, die für die Erhaltung des Baumes eintreten.

zu TO 4.: Bericht über Stand Rüstlöschfahrzeug FF Gaubitsch

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der Freiwilligen Feuerwehr Gaubitsch zum Ankauf eines neuen Rüstlöschfahrzeuges Angebot für ein Rüstlöschfahrzeug 2000:

Variante 2 Fixpreis vollausgerüstet ohne Sonderausstattungen € 340.000,--

Finanzierungsvorschlag der FF Gaubitsch:

Feuerwehr Gaubitsch Eigenmittel plus Förderung Landesfeuerwehrverband € 150.000,--

Beitrag Gemeinde Gaubitsch € 190.000,--

Die Lieferung und Bezahlung der Kaufsumme soll voraussichtl. im Jahr 2009 abgewickelt werden.

Die Variante 1 kostet € 310.000,-- zuzügl. Beladung € 19.000,-- € 329.000,--
Finanzierungsvorschlag

Feuerwehr Gaubitsch Eigenmittel plus Förderung Landesfeuerwehrverband € 129.000,--

Beitrag Gemeinde Gaubitsch € 200.000,--

vom Landesfeuerwehrverbandes wurde für die Anschaffung eines Rüstlöschfahrzeuges eine Förderung in Höhe von max. € 81.250,-- bereits zugesagt.

In der Vorstandssitzung stellte der Bürgermeister dieses Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Gaubitsch vor und der Vizebürgermeister war in Vorstandssitzung der Meinung, dass sich die Richtlinien bei der Mindestausrüstung ändern werden. Der Bürgermeister fragte Herrn Landesfeuerwehrkommandanten Buchta – dieser sagte dass sich die geplanten Änderungen nicht auf die Richtlinien für den Ankauf eines Feuerwehrautos beziehen werden. Über die Finanzierung dieser Anschaffungskosten kann der Bürgermeister heute noch nichts sagen. Der Vizebürgermeister sagt, dass die Gemeinde aus heutiger Sicht keine 200.000,-- € zur Finanzierung aufbringen kann. FF-Kommandant Wanderer erklärt dem Gemeinderat,

dass das derzeitige Auto nicht mehr lange fahrtüchtig ist. Dieses wurde bereits gebraucht angekauft und ist bereits 28 Jahre alt. Der Bürgermeister wird sich bemühen, Informationen über mögliche Förderungen einzuholen. Auch über die Möglichkeit mittels Leasing zu einer Finanzierung zu gelangen sollen Informationen eingeholt werden. Ein Fahrzeug soll bei der Fa. Rosenbauer bestellt werden. Ein Finanzierungsvorschlag muss demnächst an den Landesfeuerwehrverband übermittelt werden. Der Bürgermeister wird beauftragt Erkundigen für eine Finanzierung einzuholen. Der Bürgermeister wird LR Plank und Herrn Hirschmann von der Finanzabteilung des Landes befragen, um in der nächsten Gemeinderatssitzung Auskunft über ein Finanzierungskonzept für die Gemeinde zur Anschaffung des FF-Autos vorlegen zu können.

zu TO 5. Beschlussfassung Vereinsförderungen

Der UFC Gaubitsch hat einen neuen Mannschaftsbus zur Beförderung der Sportjugend um € 4.300,- gekauft. Der Bgm. schrieb ein Förderansuchen an Frau LR Bohuslav. Darauf erhielt er bisher noch keine Antwort. Der Bürgermeister beantragt aus der Jugendförderung der Gemeinde € 1.000,- als Ankaufbeitrag zu gewähren. Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür.

Betreffend der Förderung aller Vereine der Gemeinde ist der Gemeinderat seit dem Jahr 1995 lediglich zum Prinzip der Sockelförderung gekommen berichtet der Bürgermeister und lobt in diesem Zusammenhang die Arbeit der einzelnen Vereine. Der Theaterverein stellte ein Ansuchen um höhere Förderung als Sockelförderung. Dazu sagt der Bürgermeister, dass die Gemeinde für die Vereine auch die Heizkosten und Betriebskosten der Häuser bezahlt. Für den Sportverein wurde der Gasanschluss des Klubhauses bezahlt. Auch die Stromversorgung wurde erneuert um bei Festen bessere Bedingungen für die Freiwillige Feuerwehr und den Sportverein zu gewährleisten, ein Unterflurhydrant wurde ebenfalls gesetzt. Das Frühschoppenteam sucht um Sockelförderung an. Auch die Landjugend erhält die Sockelförderung. Die Gemeinde hat für die Jugendlichen die Müllentsorgung nach Auflösung des Jugendheims vorgenommen. Der Mietvertrag wurde von der Landjugend und der Familie Seidl unterschrieben. Die Müllentsorgung nach der Wiesenfete wurde wie bei allen übrigen Vereinsfesten auf Kosten der Gemeinde durchgeführt.

Aufgrund dieser Tatsachen wird die Beibehaltung der Sockelförderung beantragt.

Abstimmungsergebnis: Die Beibehaltung der Sockelförderung für alle gemeinnützigen Vereine bleibt aufrecht. einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister fragt, ob das Frühschoppenteam (Laufverein), der in ganz Österreich an Laufveranstaltungen teilnimmt, ebenfalls eine Sockelförderung erhalten soll. Nach einer Diskussion ob es sich dabei um einen förderungswürdigen und gemeinnützigen Verein handelt, beschließt der Gemeinderat dem Frühschoppenteam unter der Voraussetzung, dass der Verein nachweislich sportliche Aktivitäten, die dem Ansehen der Gemeinde Gaubitsch dienen, setzt, eine jährliche Sockelförderung zu gewähren. Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 1 Stimmenthaltung (GR Mathilde Hager), 2 Stimmen dagegen (GR Hartmann Helmut und GR Rohringer Werner)

zu TO 6. Berichte und Diskussion

- Der Bürgermeister berichtet, dass Herr DI Christian Hofecker von der Abt. RU 7 am 4.10. um 10.00 Uhr (Raumplaner zuständig für Verkehrssicherheit) zur Beratung und Planung der Nebenanlagen im Bereich Gemeindeamt bis Gasthaus in der KG. Gaubitsch kommt.
- Laut Veranstaltungsgesetz sind alle Veranstaltungen (auch von Vereinen) auch an die Wirtschaftskammer zu melden.
- Eine Umplanung betreffend die Umfahrung Mistelbach wird derzeit vorgenommen.
- Laut einer Aussendung des Gemeindevertreterverbandes ist ein Sicherheitsmanager von jeder Gemeinde zu nennen.
- Die EVN Wasser erhöhte den Wasserankaufspreis auf € 1,- excl. Mwst. ab 1.7.2007.
- Frau Martina Popp ist laut Beschluss der Schulgemeinde als Schulreinigungskraft eingestellt worden.
- 34.585,- € Strukturhilfe Bund wurden ausbezahlt.
- neue Förderungsrichtlinien für Schule und Kindergarten – der Bürgermeister wird sich er-

kundigen ob aus diesem Fördertopf Förderungsmöglichkeiten für die Wiederherstellung der Nebenanlagen im Bereich der Schule und des Kindergartens möglich sind.

- Im Dachboden der Stadtgemeinde Laa wird eine Bürostruktur für die Verbände durch den Gaul hergestellt. Die Stadtgemeinde Laa hat den Ausbau genehmigt. Für die Herstellung von 340 m² Büroräumlichkeiten für den Abwasserverband, Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes und Grundsteuereinhebungsverband sind € 500.000,- veranschlagt. Es ist auch geplant einen Abgabeneinhebungsverband für das Land um Laa zu gründen, dieser könnte bis zum Jahr 2010 – 2012 entstehen.
- OV Dorn ersucht um Versetzung der Grenzsteine, da nach der Errichtung der Biotop- und Windschutzanlagen und Abwicklung der Tauschgeschäfte die Grundgrenzen nur mittels Eisenröhren dargestellt sind. Ca. 15-20 Grenzsteine werden benötigt. Der Bürgermeister wird die Gemeindearbeiter damit beauftragen.
- GR Krückl fragt ob wegen der Brandsicherung bei der Schule ein Termin vereinbart wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass er noch niemanden erreicht hat. Vzbgm. Popp berichtet, dass ein Fenster bei der Kapelle Kleinbaumgarten kaputt ist. Er hat einen Kostenvoranschlag für ein neues Fenster mit Aluminiumbeschlag in Höhe von € 1.505,- zuzügl. Montage und Demontage ca. 1.700,- € eingeholt. Der Bürgermeister fragt ob es Einwände zur Auftragserteilung zum Ankauf des Fensters gibt. Kein Gemeinderat erhebt einen Einwand.
- Die Firma Franz Toifl aus Miesenbach hat bei der Zufahrt zur Baustelle Steininger an der Ortsstraße einen Schaden verursacht, der jetzt behoben werden soll, berichtet der Vizebürgermeister. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass er heute mit der Firma telefonierte, diese aber nicht bereit ist, den Schaden zu übernehmen. Die Schadenshöhe beträgt ca. € 4.800,-.
- Der Vizebürgermeister benötigt Müllsammelbehälter für öffentliche Plätze im Gemeindegebiet, auch am Siebenbergeblick ist ein Müllbehälter erforderlich.
- Die Fundamente für die Ortsbeleuchtung in der KG. Gaubitsch wurden festgelegt. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte nachzusehen ob alles passt, und zu melden, wenn etwas geändert werden soll.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager